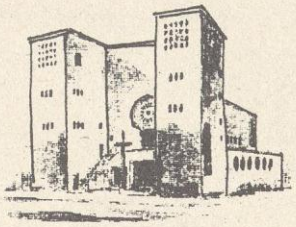
| BEILAGEN |

NEUE WEGE
der Begegnung



Mitteilungsblatt der Pfarre "Königin des Friedens"

Nr. 3 Herbst 1993

Der 24. Oktober gilt als **"Sonntag der Weltkirche"** - Schwerpunktland ist heuer Vietnam. In diesem ostasiatischen Land leben mehr Katholiken als in Österreich. Wer denkt schon daran, daß diese 6 Millionen trotz aller "Öffnung" des Landes nach wie vor unter der Verfolgung durch die Kommunisten leiden ? **MAD**

Liebe Leser !

Nach Ende der Sommerferien halten Sie die dritte Ausgabe unserer "Neuen Wege" in Händen. Trotz des beschränkten Platzes der uns zur Verfügung steht finden Sie darin eine Vielfalt von Themen aus allen Bereichen der Pfarre. Den größten Raum erhielt der Bericht über den Umbau des Pfarrhauses, daneben vorallem der Sonntag der Weltkirche. Gerade dieser Tag ist uns ein besonderes Anliegen. Im Gegensatz zu manchen charakterlosen Entscheidungsträgern sollten Christen die Prioritäten richtig setzen, und wirtschaftliche "Öffnung" nicht der Gewähr von Menschenrechten vorziehen. Beachten Sie auch die diesbezüglichen Gedanken unseres Pfarrers.

Die Redaktion

P.S.: Wir sind weiterhin für jede Anregung und Kritik dankbar.

CHRISTENTUM und ISLAM

Der Anteil der Muslime an der Weltbevölkerung ist seit Beginn unseres Jahrhunderts von 12 auf 18 % gestiegen. Manche Studien wollen wissen, daß in etwa vier Jahrzehnten der Islam mehr Mitglieder aufweisen wird als das Christentum.

Wirtschaftsbedingte Wanderungsbewegungen sind der Hauptgrund, warum auch in Europa bereits 25 Millionen Muslime leben. In Österreich sind es laut der Volkszählung 1991 schon 159.000, das sind 2 % der Bevölkerung.

Das löst bei manchen Österreichern Überfremdungsängste aus, welche unter anderen auch die Ursache für Probleme im Zusammenleben zwischen Wienern und Türken sind. Ein weiterer Grund ist die steigende Anzahl der muslemischen Schulkinder, deren Eltern ihre eigene Weltanschauung und Religion bewahren wollen.

Das Bildungswerk unserer Pfarrgemeinde will sich mit diesen Problemen der Bevölkerung unseres Pfarrsprengels auseinandersetzen und Orientierungshilfe anbieten.

In drei Informationsabenden wird über den Islam berichtet:

Montag, 4.10.1993 - Mag.Luttenberger
ISLAM KONKRET
Ein Beitrag zum Abbau von Mißverständnissen und Vorurteilen.

Mittwoch 20.10.1993 - Anas Schakfeh
MUSLIME IN ÖSTERREICH
Vor welchen Problemen stehen Muslime in der Fremde?

Dienstag 16.11.1993 - WILDE FESTE?
Bedeutung von Familie, Brauchtum und Festen im Islam, Stellung und Rolle der Frau.

Jeweils 19.30 Uhr im Pallottisaal. Wir laden dazu herzlich ein.

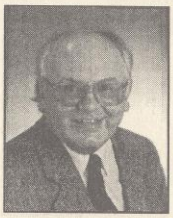
Es muß uns ein Anliegen sein *"sich ehrlich um gegenseitiges Verstehen zu bemühen"* (2.Vatikanisches Konzil).

SONNTAG der WELTKIRCHE

Wir alle sind froh, daß der Eiserne Vorhang zwischen Ost und West gefallen ist. Der Osten ist jetzt für uns nicht nur wirtschaftlich und kulturell offen, sondern auch zugänglich zur Mission, bzw. zur Evangelisierung, wie man heute zu sagen pflegt.

Die Pallottiner haben immer mit den Christen im Osten bzw. mit den Suchenden nach Wahrheit und Gerechtigkeit Kontakt gehabt. Als Seminarist habe ich oft gesehen, wie die Pallottiner aus der Norddeutschen Provinz in unserem Priesterseminar in Oxtarzew bei Warschau eine Zwischenstation gemacht haben, um weiter nach Rußland zu fahren und dort Kontakt mit den Wolgadeutschen - die zwangsweise nach Asien deputiert wurden - aufzunehmen.

P. Leo Niechoj, unser früherer Pfarrer, war lange Zeit Seelsorger für die Gastarbeiter in der damaligen DDR, in der Nähe von Erfurt, wo er auch missionarisch tätig sein konnte. Einige Pallottiner hatten Kontakte mit der im Untergrund lebenden Kirche der Tschechoslowakei. Ich selber war als junger Priester siebenmal in der damaligen Sowjetunion.



In meiner Erinnerung bleiben die nächtlichen Gespräche mit Menschen, die nicht gewußt hatten, daß ich Priester bin, weil ein Priester in der Sowjetunion eine besondere Erlaubnis für die pastorale Tätigkeit haben mußte. Besonders für mich als Ausländer, war es aber fast unmöglich, diese Erlaubnis zu erhalten.

Solche Gespräche dienten auch oft als Vorbereitung für den Empfang der Sakramente, wie Taufe, Firmung und Eheschließung. In Minsk, der Hauptstadt von Weißrußland, konnte ich nach einem Gespräch mit den Eltern und der ganzen Familie ein Kind taufen. Nach der Taufe, die schon zeitig in den Morgenstunden stattfand, haben mir die Eltern des Kindes ihren Dank ausgesprochen und gesagt, daß das schönste Geschenk war, das ich ihnen machen konnte.

Diese Gedanken und Erinnerungen kamen mir anläßlich des Sonntags der Weltkirche, der am 24. Oktober 1993 gefeiert wird.

Heute haben die Pallottiner die Möglichkeit, in Rußland, Weißrußland, der Ukraine und der Slowakei in Freiheit das Evangelium zu verkünden.

Vergessen wir aber auch nicht Vietnam und alle anderen Staaten in denen Christenverfolgung Praxis ist und helfen wir ihnen im Kampf um Freiheit und sozialen Wiederaufbau.

Ihr Pfarrer
P. Eduard DANIEL

Kurz notiert ...

Pfarrbücherei

Im linken Turm der Kirche gibt die Leiterin, Frau Katzenbeisser, jeden Dienstag und Freitag von 16.30 bis 18.00 Uhr gute Tips.

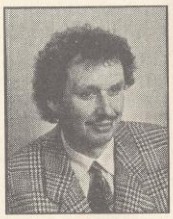
Busfahrt in die TATRA

Montag 27.9. bis Freitag 1.10.1993. Die Fahrt führt vorbei an Bratislava, auf einer besonders schönen Strecke, über die Niedere Tatra. Wir wohnen in einem guten Hotel am Tschirmer-See. Von dort aus unternehmen wir schöne Ausflüge in die Zipser Maguar, eine Bootsfahrt auf dem Dunajec im Pieniny Nationalpark. Zakopane, Leutschau (die "Königin d.Zips") stehen noch auf dem Programm.

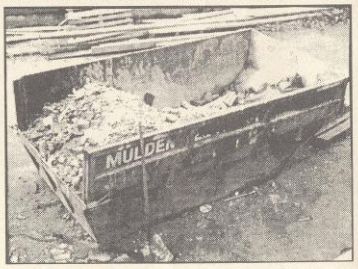
PAUSCHALPREIS
pro Person S 2.960,—
für 5 Tage Halbpension, inkl. Busfahrt u.s.w.

Fragen Sie rasch in der Pfarrkanzlei nach!

IM BLITZLICHT



Name: Josef Panzenböck
Beruf: selbständiger Elektromeister
Familie: verheiratet, 2 Kinder (18 + 22J.)
Funktion in der Pfarre: seit 1992 Pfarrgemeinderat und Mitglied des Finanz- und Bauausschusses
derzeitige Aktivitäten: Leiter des Umbaus des Pfarrhauses, inkludiert 2x täglichen Baustellenbesuch sowie mehrmaligen telefonischen Kontakt mit Pater Eugen (Standardfrage: "Du Sepp, wos moch ma?")
Kontakt zur Pfarre: entstand durch eigene Kinder, Mitorganisation von Pfingstlagern, seither gutes Verhältnis zur Pfarrjugend
besondere Pfarrinteressen: Einbringen der eigenen praktischen Fähigkeiten (siehe Pfarrumbau), insbesondere auch bei der Finanzierung aller Vorhaben.

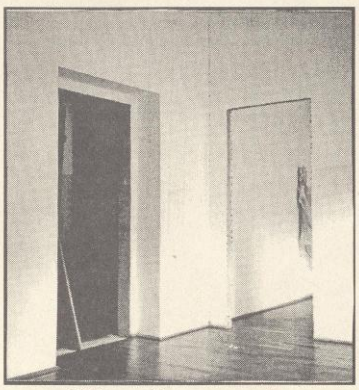


20 Mulden Sperrmüll blieben zurück

Was im April mit der Umsiedlung aller Hausbewohner begann, soll voraussichtlich im November sein vorläufiges Ende finden - der Umbau unseres Pfarrhauses.

Neuer Bauabschnitt bald beendet

Kaputte Fenster, Türen, Böden, verrottete Installationen und elektrische Leitungen, fehlende Naßräume und Heizungen - was nach Elendsquartier klingt war der vormalige Zustand unseres Pfarrhauses, der uns zu einer Generalsanierung von Grund auf zwang.



70 Türen mußten erneuert werden

Auf Grund der guten Zusammenarbeit mit allen Professionisten sowie dem Bauamt der Erzdiözese konnten trotz Urlaubszeit rasche Baufortschritte erzielt werden. Wesentlich dazu beigetragen hat die tatkräftige Leitung von Herrn Panzenböck und Pater Eugen.

So konnten die ersten Wohnungen bereits wieder bezogen werden. Und auch die übersiedelte Kanzlei nahm Anfang September den Dienst am neuen Standort, gegenüber der Stiege, auf.

TAUFE

FRONEK Robert, SALWINSKI Anna, BERGER Fritz, APPEL Jacqueline, SUKUP Jennifer, VOGLER Michael, MIKACS Sarah, MATUSCHKA Patrik-Marc, FREY Patrick, FREY Ricardo, FREY Sascha, WARTELSTEINER Elisabeth, PFABIGAN Stefan, PANEK Isabella, MAYER Manuel, GLASER Astrid, RAITH Marcel, AUGUSTIN Ines, BERGHOFER Philipp, EICHELBERGER Florian.

EHE

LITSCHKA Richard - ADLER Doris, HERCZEG Arnold - PERLICH Andrea, Dr. SABLER Peter - MATOSIC Dragica, MUTHSAM Alfred - MUTHSAM Kordula.

TOD

HALLWACHS Stefanie, LEITNER Rudolf, MAURER Edith, NITSCH Anna, POSTL Otto, PROKOPH Maria, REICHENPFADER Leopoldine, SIMITZ Paula, SCHERMANN Luise, WIRTH Margarete, HEITER Johann, ZAGAR Alois, HAUMER Gisela.

Senior - aktuell

Am Freitag, den 8. Oktober nimmt der Senioren-Club nach dem Sommer seine gemütlichen Nachmittage von 14-18 Uhr im Pfarrhaus wieder auf. Das Programm an diesen Tagen ist vielseitig und abwechslungsreich gestaltet. Es gibt Kaffee und Kuchen, Neuigkeiten aus Pfarre und Kirche, einen fröhlichen Herrn Pfarrer P. Daniel, manchmal Vorträge, immer aber ein Plaudern untereinander usw.. Zweimal im Jahr unternehmen wir eine Wallfahrt. Die nächste führt uns am 14. Oktober in das Burgenland. Liebe Senioren, wir erwarten auch Sie jeden Freitag, Quellenstraße 197 (ebenerdig).

Josef Ennsbrunner

Einer unserer Ausflüge ...

Im Gespräch

mit dem neuen **Dekanatsjugendbetreuer Lukas Matasovsky**

Was ist eigentlich ein Jugendbetreuer?

Ich freue mich zunächst über Ihre Bezeichnung "Betreuer" anstelle der sonst üblichen "Dekanatsjugendleiter". Es handelt sich dabei um einen Angestellten der Erzdiözese Wien, der für die Jugendarbeit einem Dekanat zugeordnet ist. Er soll ganz einfach für die Jugend "da" sein.

Kommen Sie in unsere Pfarre?

Mein Aufgabenbereich, den ich mit einem zweiten Jugendbetreuer Herrn Martin Weiss teile, ist ab September 93 das Dekanat Favoriten. Es bestehen Überlegungen, daß ich zunächst vorwiegend für die Pfarren "Königin des Friedens" und "Katharina von Siena" tätig sein werde. Erreichbar bin ich vorläufig über die Pfarre St. Anton unter der Tel.Nr.: 62 99 825.

Wie kamen Sie zu dieser Aufgabe?

Ich bin Absolvent der Pädagogischen Akademie der Erzdiözese Wien mit dem Zusatzfach "Religion" und studiere derzeit an der Wiener Theologischen Fakultät. Bei meiner neuen Tätigkeit sehe ich die Chance, meine Träume der Unterstützung von Jugendlichen zu verwirklichen.

Was können Sie ganz praktisch für unsere Pfarre tun?

Zunächst muß ich mitleben und die Bedürfnisse kennen lernen.

Ich könnte mir aber z.B. vorstellen:

- eine Firmgruppe zu betreuen
- Mitgestaltung bei Konzepten und Methoden für die Jugendarbeit
- Förderung der Zusammenarbeit mit Dekanat und Diözese

Welche Chance geben Sie der Begegnung von Kirche und Jugend von heute?

Kirche und Religion sind für die gesamte Menschheit der einzige Weg zum Leben.

Das Gespräch führte Franz Köck

SANDRA
parfümerie
1100 wien, knöllg. 17 · tel: 64 69 662
schminken für HOCHZEITEN gratis

MESSE

Sonn- und Feiertage:
8.00, 9.30, 11.00 und 18.30 Uhr

Werktags:
7.00, 8.00 und 18.30 Uhr

TOP-TERMIN

Komm mit ins Märchenland !

KINDERFEST

am Samstag, 23.Oktober 1993,
ab 14.30 Uhr im Pfarrsaal

Sonntag, 19.September	8.45 Uhr	**Fußwallfahrt** nach Maria Lanzendorf, Treffpunkt Kurbad Oberlaa
Montag, 4.Oktober	19.30 Uhr	Vortrag **"ISLAM konkret"**
Dienstag, 12.Oktober	18.30 Uhr	Pfarrgemeinderatsitzung
Mittwoch, 20.Oktober	19.30 Uhr	Vortrag **"MUSLIME in Österreich"**
Sonntag, 7.November	9.30 Uhr	Eröffnung der MUSIKTAGE in der Friedenskirche, E. Kleinschuster: **"Oberwarter Jazz-Messe"**
Dienstag, 16.November	19.30 Uhr	Vortrag **"ISLAM / Wilde Feste?"**
Donnerstag, 25.Novem.	19.00 Uhr	**Chor-/Orchesterkonzert** F.Schubert: Messe in Es-Dur D 950
Samstag, 27.November	18.30 Uhr	**Adventkranzweihe**, anschliessend und am
Sonntag, 28.November		**Buchausstellung**
Sonntag, 12.Dezember		**Adventmarkt** und **Adventsingen**

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre "Königin des Friedens", 1100 Wien, Quellenstraße 197. Druck: Erzdiözese Wien. Für den Inhalt verantwortlich: Michael Adler.

P.b.b.

Verlagspostamt: 1100 Wien

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an Absender